

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 90 (1972)  
**Heft:** 22  
  
**Nachruf:** Clemang, Jean

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

auch durchreisende Kollegen öfters teilnehmen. Alle zehn, dann alle fünf und seit 1967 alle zwei Jahre fand eine ganztägige Zusammenkunft mit Besichtigung und fröhlichem Betrieb statt, bei welcher Gelegenheit Erinnerungen an Erlebnisse im Studium und mit dem damaligen Lehrkörper aufgefrischt und allfällig locker gewordene Bande wieder gefestigt wurden. Erfreulich ist es, festzustellen, dass auch besonders hocharriverte Kollegen und solche, die den Ingenieurberuf gegen einen anderen ausgetauscht haben, dennoch regelmässig mitmachen. Möge diese beispielhafte Kameradschaft unserer Diplomanden von 1922 noch lange und recht vielen Zugehörigen erhalten bleiben.

DK 378.962:621

A. Eigenmann, Davos

**Die Transport Association of Britain**, die 80 Mitglieder mit rund 4000 Fahrzeugen in allen Teilen Grossbritanniens zählt, will künftig auch ausgewählten Speditionsfirmen des Kontinents die Mitgliedschaft zugänglich machen. In einer entsprechenden Stellungnahme erklärte ein Sprecher: «Mehrere Mitglieder senden bereits jetzt Fahrzeuge zum Kontinent, und mit Grossbritanniens Beitritt zum Gemeinsamen Markt wird sich dieser Verkehr ganz sicher ausweiten, ebenso wie auch weitaus mehr kontinentale Spediteure Frachtaufträge nach Grossbritannien erhalten dürften als bislang. Man ist der Ansicht, dass Vorteile, die die derzeitigen Mitglieder in Grossbritannien geniessen, auch auf den Kontinent ausgedehnt werden könnten.» Der grösste Teil der Mitglieder der Association sind grössere Privatfirmen, aber auch bestimmte Sektoren öffentlicher Unternehmen gehören dazu. Man erwartet von ihnen, dass sie sich nach besten Kräften gegenseitig helfen, beispielsweise bei der Organisation von Rückfrachten, der Behebung von Fahrzeugpannen, dem Auftanken von Fahrzeugen usw. Die Association tagt alle zwei Monate in London, und nach den Worten ihres Sprechers würde sie beabsichtigen, Treffen auf dem Kontinent abzuhalten, um über Integration der Zusammenarbeit und andere Fragen von gemeinsamem Interesse zu sprechen. Die Tagungsorte würden gemeinsam vereinbart, wobei Paris und München starke Favoriten sind. Interessierte Spediteure erfahren weitere Einzelheiten über folgende Anschrift: Impey, Garland & Co., Secretaries to the Transport Association of Britain, King Edward House, New Street, Birmingham, England.

DK 061.2:656.96

**Europ. Vereinigung für Entwicklung und Information über die rostfreien Stähle.** Nach fünfjähriger inoffizieller Zusammenarbeit in der Marktentwicklung für rostfreien Stahl hat sich eine Gruppe europäischer Länder entschlossen, das Bestehen einer Organisation bekanntzugeben, die die Bezeichnung «European Stainless Development and Information Group (ESSDIG)» trägt. Diese Organisation hielt kürzlich ihre vierte Plenarversammlung in Paris ab und nahm einen Rapport ihrer Arbeitsgruppe entgegen, welche regelmässig viermal jährlich in den vertretenen Ländern zusammentraf. Während der abgelaufenen Periode hatte England das Präsidium inne. An der kürzlichen Plenarversammlung in Paris waren die folgenden Länder vertreten: Frankreich (Präsidium), Deutschland, Italien, Schweden, Schweiz, England. Die folgenden Themen wurden behandelt: Entwicklungsarbeit in jedem Land; zukünftige nationale Veranstaltungen von Interesse für rostfreien Stahl; nationale Normen; internationale Publikationen über die Anwendung von rostfreiem Stahl in der Architektur; Anwendungen in der Nahrungsmittelindustrie; Anwendungen in der Motorfahrzeugindustrie. Es wurde beschlossen, während der kommenden Arbeitsperiode das Präsidium der Arbeitsgruppe

an Herrn P. Decléty (Ugine – Gueugnon), Präsident des Comité Inox, Chambre Syndicale des Producteurs d'Acier Fins et Spéciaux (Frankreich), zu übertragen. Das Programm der Arbeitsgruppe wird sich hauptsächlich aus den oben aufgeführten Themen zusammensetzen. Die nächste Plenarversammlung wird im Herbst 1973 in Stockholm stattfinden.

DK 061.2:669.14:669.018.8

**Eidg. Technische Hochschule Zürich.** Der Bundesrat hat folgende Wahlen getroffen: Heinrich Kunz, dipl. Arch., SIA, GEP, geb. 1922, von Uster und Meilen, zurzeit Hauptlehrer am Technikum Winterthur und Lehrbeauftragter der ETH Zürich, als ordentlicher Professor für Architektur und Bauplanung; Dr. phil. Eberhard Ulich, geb. 1929, deutscher Staatsangehöriger, zurzeit ordentlicher Professor für Psychologie an der deutschen Sporthochschule Köln, als Ordinarius für Arbeits- und Betriebspsychologie; Josef N. Reissner, dipl. Ing., geb. 1939, österreichischer Staatsangehöriger, zurzeit Dozent für metallische Werkstoffe und Chemie am Technikum Brugg-Windisch, als ausserordentlicher Professor für metallische Werkstoffe. Dr. sc. techn. Werner H. Richarz, geb. 1926, von Bern und Zürich, zurzeit Assistenz-Professor für Reaktionstechnik an der ETH Zürich, ist zum ausserordentlichen Professor für Chemie-Ingenieurwesen befördert worden.

DK 378.962

## Nekrologie

† **Felix Bruck**, dipl. Bauing., von Rollingen (Luxemburg), ETH 1928 bis 1932, ist gestorben. Er war bis 1940 Ingenieur bei der Wilhelm-Luxemburg Eisenbahngesellschaft und seither Ingenieur bei der Baufirma E. Nennig in Luxemburg, daneben seit 1947 Administrator der Nationalen Eisenbahngesellschaft.

† **Jean Clemang**, dipl. El.-Ing., GEP, von Luxemburg, geboren am 11. Febr. 1916, ETH 1936 bis 1940, seit 1945 Directeur des Ateliers Electriques de Walferdange, ist gestorben.

† **Georges Hogg**, Bauing. SIA, GEP, von Fribourg, ETH 1918 bis 1922, Verwaltungsrat der Unternehmung Hogg-Mons & Fils S. A. in Fribourg, ist am 16. Mai 1972 gestorben.

## Buchbesprechungen

**Light and Sound for Engineers.** By R. C. Stanley. 344 p. with fig. New York City 1968, Hart Publishing Company, Inc. Price \$ 12.00.

Inhalt des Buches: 1. Teil: *Licht*. Reflexion und Brechung an ebenen und sphärischen Trennflächen zweier Medien; dicke Linsen; Fehler an Linsen und Spiegeln; optische Instrumente; Dispersion, Spektren und Farbenlehre; Beleuchtung und Photometrie; Interferenz, Beugung und Polarisation. 2. Teil: *Schall*. Welle und Schwingung; Schallgeschwindigkeit in Gasen, Flüssigkeiten und festen Stoffen; transversale Schwingungen; erzwungene Schwingung und Resonanz; Schallintensität; Bauakustik; Ultraschall.

Die einzelnen Kapitel sind in sich abgeschlossene Einheiten. Die vom Autor vorausgesetzten physikalischen Kenntnisse sind gering. Durch geschickte, übersichtliche Schritte führt er den Leser in die Tiefe der behandelten Materie. Mathematisch setzt er die Differential- und Vektorrechnung voraus, dagegen wird das Integrieren vermieden. Schwierige mathematische Schritte werden durch Plausibilitätsklärungen oder durch graphische Methoden überbrückt.